

**Gegenstand: Jugendförderung der Stadt Speyer  
- Vorstellung der Konzeption und der Aktionen -  
(Power Point-Präsentation)**

**Ingo Faus, Leiter der städt. Jugendförderung**, stellt die Konzeption und die Arbeit der Jugendförderung vor.

**Matthias Schulz** informiert über die Wahlen zum Jugendstadtrat

1. Kinder- und Jugendarbeit allgemein mit gesetzlichem Hintergrund, Auftrag und Gestaltungsprinzipien
2. Einrichtungen der Jugendförderung Speyer, Haus der Jugendförderung, Walderholungsstätte, Spielhaus Sara Lehmann, Spiel- und Lernstube Nordpol des DKSB, Jugendtreff Nord und West und offener Treff von Colab
3. Personelle Ausstattung der Jugendförderung
4. Aktionsfelder, z.B. Ferienprogramme, Kreativwerkstatt, offene Angebote, Rockpreis 2010, Kinder- und Jugendfeste, Familienveranstaltungen, ..
5. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen,  
Aktion Klappe auf  
und Jugendstadtrat.  
Für den Jugendstadtrat liegen 90 Bewerbungen fast aller Schulen vor (47 Schülerinnen und 43 Schüler).  
Die Wahl findet am 10. Dezember statt. Nach einer Informationsveranstaltung im November trifft sich der neu gewählte Jugendstadtrat am 15. Dezember 2009 und am 15. – 17. Januar 2010. Die erste öffentliche Sitzung ist für den 27.01.2010 terminiert.
6. Netzwerke und Kooperationspartner  
Eine Stärke in Speyer ist die gute Vernetzung von freien und öffentlichen Trägern.

**Der Vorsitzende** sieht mit der Einrichtung des Jugendstadtrates die Möglichkeit die Aktion Klappe auf vielleicht zu beenden.

**Frau Jaberg** fragt nach der Organisation der Jugendtreffs. Gibt es Betreuungspersonen oder eine Selbstverwaltung?

**Der Vorsitzende:** der Förderverein im Stadtteil West und das Jugendnetzwerk Nord betreuen die Jugendtreffs mit ehrenamtlichen Helfern und Honorarkräften.

**Frau Jaberg** fragt mit Blick auf die jungen Menschen bis 27 Jahre, ob die Jugendförderung auch Räume für Geburtstagsfeiern zur Verfügung stelle.

**Der Vorsitzende** bittet dieses Thema direkt mit der Jugendförderung im Anschluss an die Sitzung zu klären.

**Gegenstand:   Audit berufundfamilie  
                  Öffnung der Sommerferienaktion Walderholung für auswärtige  
                  Schulkinder  
                  Vorlage: 0090/2009**

**Der Vorsitzende** stellt die Vorlage vor.

Wichtig sei, dass für Kinder aus Speyer ausreichend Plätze vorhanden seien.

Die Plätze sollen an Kinder von auswärtigen Mitarbeiter/innen der 4 öffentlichen Unternehmen vergeben werden, die gemeinsam die Auditierung „berufundfamilie“ miteinander vereinbart haben.

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

**B e s c h l u s s :**

Im Rahmen des Audits berufundfamilie der Stadt Speyer, der Kreis- und Stadtparkasse, der Stadtwerke Speyer und der GEWO werden für Schulkinder von auswärtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 20 Plätze in der Sommerferienaktion Walderholung jeweils von Aschermittwoch bis 31. März eines Jahres reserviert.

Ermäßigungen aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen werden für auswärtige Kinder nicht gewährt.

**Gegenstand: Förderleistung für Kindertagespflegepersonen  
Anpassung der Höhe der Förderleistung für  
Kindertagespflegepersonen  
Vorlage: 0091/2009**

**Der Vorsitzende** verweist auf die Vorlage und die vorgeschlagene maßvolle und notwendige Erhöhung der Stundensätze.

Auf Frage von **Frau Queisser** korrigiert er die Datenangabe von 2010 auf 2009.

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

**B e s c h l u s s :**

Die Förderleistung für Kindertagespflegepersonen wird ab 1. Januar 2010 wie folgt gestaffelt:

für Kindertagespflegepersonen  
mit Grundqualifikation 2,80 € je Betreuungsstunde

für Kindertagespflegepersonen  
mit Grund- und Aufbauqualifikation  
nach den Richtlinien des Deutschen  
Jugendinstituts (160 Stunden) 3,50 € je Betreuungsstunde

Der Sachaufwand wird weiterhin in Höhe von 20,00 € je Kind und Monat  
gewährt.

**Gegenstand: Hilfe zur Erziehung in Form der Vollzeitpflege  
- Neufassung der Vollzeitpflegerichtlinien -  
Vorlage: 0094/2009**

**Herr Fuchs** erläutert die Notwendigkeit der Neufassung der Förderrichtlinien.

**Frau Jaberg** fragt nach den Pflegegeldsätzen im Einlegeblatt.

Ernst Fuchs informiert über die Höhe der folgenden Sätze:

Die materiellen Aufwendungen sind entsprechend dem Beschluss des Landesjugendhilfeausschusses Rheinland-Pfalz vom 11.02.2008, angepasst durch Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.03.2008, auf folgende monatliche Pauschalbeträge festgelegt:

für Kinder von 0 bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	459,00 € (673,00)
für Kinder vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 12. Lebensjahr Lebensjahr	531,00 € (745,00)
und für Jugendliche vom vollendeten 12. Lebensjahr bis zum vollendeten 18. Lebensjahr und für junge Volljährige	610,00 € (824,00)

Zusätzlich werden die Kosten der Erziehung mit monatlich 214,- € abgegolten.

**Frau Jaberg** fragt, warum Zuschüsse nach Ziffer 3.2 nur bei Kommunion und Konfirmation und nicht bei Festen weiterer Religionsgemeinschaften gewährt werden.

**Der Vorsitzende** sagt eine Aufnahme aller anerkannten Religionsgemeinschaften zu.

**Frau Jaberg** bittet um Erläuterung der Sinnhaftigkeit des Gesetzestextes zu § 27 SGB VIII.

**Herr Fuchs** informiert, dass für dieses Bundesgesetz der Bundestag der Ansprechpartner sei.

Die Verwaltung werde die Angebote aller Hilfen zur Erziehung in einer der nächsten JHA-Sitzungen umfassend darstellen.

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

### **B e s c h l u s s :**

Die Richtlinien des Jugendamtes der Stadt Speyer in der Fassung vom 12. September 2000 zur Zahlung von Pflegegeld für junge Menschen, die außerhalb des Elternhauses in einer Familie im Rahmen der Hilfen zur Erziehung untergebracht sind, werden aufgehoben und durch folgende Neufassung ersetzt:

Hilfen zur Erziehung - Vollzeitpflege  
- Förderrichtlinien des Fachbereichs Jugend, Familie, Senioren und Soziales  
in der Fassung vom 26. November 2009 –

In Punkt 3.2 werden alle anerkannten Religionsgemeinschaften mit aufgenommen.

**Gegenstand: Verschiedenes**

**Verschiedenes**

**5.1 Arbeitshilfe des Landesjugendamtes**

**Der Vorsitzende** empfiehlt die Lektüre der vorliegenden Arbeitshilfe des Landesjugendamtes für Mitglieder der Jugendhilfeausschüsse.

**5.2 Mitgliederliste**

Die Liste der JHA-Mitglieder, Stand 26.11.2009, wird verteilt.

**5.3 Kindertagesstättenbedarfsplanung 2010/11**

Die Verwaltung liegt am JHA als Tischvorlage die Terminplanung im März 2010 vor.

**5.4 Verabschiedung des Vorsitzenden**

**Herr Schüler-Brandenburger** dankt dem Vorsitzenden für die gemeinsame Arbeit.

## 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 26.11.2009



## 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses 26.11.2009 **Hanspeter Brohm**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Serendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!